

## Nachrufe

### LOTHAR HANTSCH

1914–2002

Am 16. Oktober 2002 verstarb in Bad Friedrichshall unser langjähriger Mitarbeiter Herr Konrektor i. R. **LOTHAR HANTSCH**. Herr **HANTSCH** kam nach dem Zweiten Weltkrieg als Heimatvertriebener nach Baden-Württemberg. Von 1951 bis 1956 war er Lehrer an der Grundschule in Offenau, daran anschließend unterrichtete er an der Grund- und Hauptschule Jagstfeld. Von 1959 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1977 war er in Jagstfeld als Konrektor tätig. Herr **LOTHAR HANTSCH** widmete sich mit Begeisterung der Geschichtsforschung über seine neue Heimat und war ab 1954 ehrenamtlicher Archivpfleger im ehemaligen Oberamt Neckarsulm. In dieser Eigenschaft beaufsichtigte und ordnete er über 30 Gemeindearchive. Schwerpunkt seiner heimatpflegerischen Arbeit war seine Heimatstadt Bad Friedrichshall. Er forschte in allen großen Staats-, Landes- und Kirchenarchiven. Er hielt Vorträge und veröffentlichte zahlreiche Publikationen. Ein Höhepunkt seiner Tätigkeit war die Herausgabe des Heimatbuches der Stadt Bad Friedrichshall im Jahre 1983. Nahezu 50 Jahre lang, bis zu seinem Tode, arbeitete er beinahe täglich im Archiv der Stadt Bad Friedrichshall.

Seit 1977 war Herr **HANTSCH** ehrenamtlicher Beauftragter der Archäologischen Denkmalpflege für die Bereiche Bad Friedrichshall, Offenau und Neckarsulm. Im Rahmen dieser Tätigkeit konnte er zahlreiche neue Fundstellen entdecken und Notbergungen vornehmen. Durch seinen engen Kontakt mit der Stadtverwaltung konnten große und kleine Ausgrabungen des Amtes im Vorfeld geplanter Baumaßnahmen durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen werden.

Für seine jahrzehntelange und hingebungsvolle Tätigkeit und seine großen Verdienste um die Heimat- und Archivpflege erhielt er 1980 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Die Stadt Bad Friedrichshall verlieh ihm für seinen unermüdlichen und hervorragenden Einsatz zur Aufarbeitung der Stadtgeschichte 1983 den goldenen Ehrenring. Wir werden den Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten.

Stuttgart, im November 2002

JÖRG BIEL

### WALTER KIRSCHLER

1927–2001

Am 18. November 2001 verstarb in seiner Heimatstadt Ludwigsburg Bildhauermeister **WALTER KIRSCHLER**, langjähriger ehrenamtlicher Beauftragter der Archäologischen Denkmalpflege, im 75. Lebensjahr. **WALTER KIRSCHLER** war seit 1954 ehrenamtlich für die Landesarchäologie tätig. Gerade in Zeiten intensivster Bautätigkeit der 50er und 60er Jahre des 20. Jahrhunderts gelang es ihm, stets in Abstimmung mit dem damaligen Staatlichen Amt für Denkmalpflege in Stuttgart, zahlreiche wichtige Fundstellen zu dokumentieren und einschlägiges Fundmaterial zu bergen. Die „Fundberichte aus Schwaben“ und, seit 1974, die „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ geben davon ein beredtes Zeugnis. Nicht nur in seinem Heimatlandkreis Ludwigsburg, sondern darüber hinaus in Köngen und Stuttgart untersuchte er oft unter widrigsten Umständen akut vor der Vernichtung

stehende Fundplätze. Der zeitliche Rahmen seiner Tätigkeit erstreckte sich von den jungsteinzeitlichen Siedlungen, unter denen besonders ‚Schlößlesfeld‘ und der ‚Hungerberg‘ in Ludwigsburg genannt seien, über die römische Epoche mit dem Kastellvicus von Köngen bis hin zur Neuzeit, wo die Ludwigsburger Porzellanmanufaktur, deren erste Funde er zusammen mit dem Entdecker Kurt Schupp (†) barg, den Abschluss bildete. Als durch den Erlass des damals zuständigen Kultusministeriums 1976 die Berufung ehrenamtlicher Beauftragter für Denkmalpflege landesweit geregelt wurde, gehörte WALTER KIRSCHLER daher zu den ersten, die offiziell für diese Aufgabe ernannt wurden. Durch seine ruhige und besonnene Art konnte er überzeugen. Neben der Archäologie widmete er sich auch der Fortbildung junger Talente seines Berufes. Sein vielfältiges Engagement fand 1996 die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes die ihm angemessene Anerkennung. Mit WALTER KIRSCHLER verlor die Archäologische Denkmalpflege eine Persönlichkeit, die sich unprätentiös für die Sache einsetzte. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Stuttgart, im November 2002

INGO STORK

WALTER KIRSCHLER

1927-2001

Am 18. November 2001 verstarb in seiner Heimatstadt Ludwigsburg Bildhauermeister Walter Kirschner, langjähriger ehrenamtlicher Beauftragter der Archäologischen Denkmalpflege, im 73. Lebensjahr. Walter Kirschner war seit 1954 ehrenamtlich für die Landesarchäologie tätig. In Zeiten intensiver Bauaktivität der 50er und 60er Jahre des 20. Jahrhunderts gelang es ihm, sein Engagement für den archaischen Acker für Denkmalpflege in Stuttgart, zahlreiche wichtige Fundstellen zu dokumentieren und einschlägiger Fundmaterial zu bergen. Die Fundstelle wurde als „Schwaben“ und seit 1974 die „Landesarchäologie Ludwigsburg“ geben durch ein breites Netzwerk. Nicht nur in seinem Heimatort Ludwigsburg, sondern darüber hinaus in Baden-Württemberg und Stuttgart unterstützte er die archaischen Aktivitäten der Landesarchäologie.